

Dorfmoderation Stahlhofen



Dokumentation des 2. Treffens im Arbeitskreis 2 "Miteinander"

-
- Betreff:** Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Stahlhofen
- Teilnehmer:** Herr Ortsbürgermeister George, Ortsgemeinde Stahlhofen
16 Bürgerinnen und Bürger
- Moderation:** Thomas Zellmer, Stadt-Land-plus (Protokoll)
- Datum:** 13.11.2017, 19.00 Uhr – ca. 21.15 Uhr
-

Begrüßung und Rückblick

Mit einer kurzen Begrüßung der zahlreichen Anwesenden durch Herrn Zellmer und einer kurzen Einordnung des Treffens in die Dorfmoderation begann das 2. Treffen des Arbeitskreises „Miteinander“.



Nach intensiven Diskussionen um die Aufgabe und Themenstellung des Arbeitskreises (Stahlhofen und seine (vorhandenen) Treffpunkte mit Leben füllen und eben nicht, neue Treffpunkte zu bauen, denn bauliche Themen sind dem Arbeitskreis „Bauen und Verkehr“ zugeordnet), wurden zahlreiche Ideen entwickelt:

Plätzchenbacken:

Patrick Müller und Patrick George werden den Wunsch der Kinder aufgreifen und mit Ihnen in der Weihnachtszeit Plätzchen backen.

Spielplatz

Der Spielplatz ist bekanntlich in einem schlechten Zustand und wenig attraktiv. Man trifft sich derzeit lieber auf dem Ettersdorfer Spielplatz.



Die Planungen des neuen Spielplatz (neben dem Bolzplatz) sind vom Gemeinderat beschlossen und es ist ein Zuwendungsantrag gestellt. Die alten Geräte könnten theoretisch abgebaut werden. Da aber noch nicht klar ist, wann die neuen Geräte aufgestellt werden können, könnte dies zu einer mehr oder weniger langen Phase ganz ohne Spielplatz führen. Die derzeitigen Geräte sind mindestens noch bis zum Frühjahr zugelassen.

Es gründete sich eine Projektgruppe „Spielplatz“ (siehe Anlage), die beim Ab- und Neubau des Spielplatzes tatkräftig mithelfen möchte. Patrick George hält intensiv Kontakt zu dieser Gruppe, diese wiederum vernetzt sich mit der KiTa bzw. den Eltern der Kindergartenkinder. Für die Entscheidung, wann die alten Geräte abgebaut werden, wird ein Konsens aller Betroffener angestrebt.

Projektpate: Patrick George

Wohnzimmer-/Scheunenkonzerte

Idee: Kleine Konzerte von lokalen oder regionalen Musikern/Künstlern entweder in privaten Räumen (Wohnzimmer/Scheune) oder kleinen öffentlichen Räumen.

Da hier etwas Vorbereitungszeit benötigt wird und bis Weihnachten (und Karneval) andere Aktionen laufen, wird für eine erste Veranstaltung hier eher das Frühjahr angestrebt.

Zur Vorbereitung hat sich eine Projektgruppe „Wohnzimmer-/Scheunenkonzerte“ aus 5 Personen gebildet (siehe Anlage).

Zu beachten sind die Genehmigungen hierfür. GEMA, Schankrecht etc. kann vermieden werden, wenn es sich um private Veranstaltungen handelt, zu denen nicht öffentlich eingeladen wird. Alternativ könnte der Gesangverein Träger der Veranstaltung werden. GEMA-Gebühren sind dann pauschal abgegolten, wenn die Bedingungen des Kästchens rechts eingehalten werden.

Projektpatin: Helen Staudt

Weihnachtsbaum-Schmücken

Vielleicht als Aktion der KiTa bzw. des Fördervereins: Dekoration basteln und öffentlich aufhängen, dazu Kaffee und Kuchen und/oder Bier und Würstchen.

Daniela Haberstock spricht der Förderverein an.

Adventskalender im Dorf

- Singen, Instrumente, Glühwein
- gegen 18:00 Uhr
- „kurz und knackig“, z.B. ½ Stunde

Welche Musiknutzungen sind durch den Gesamtvertrag pauschal abgegolten?

Konzerte von Chorvereinigungen

- wenn die Chorvereinigung alleiniger Veranstalter ist

Gesellige Veranstaltungen bis 150 qm

- wenn nur Vereinsmitglieder und zum Hausstand gehörende Personen teilnehmen
- wenn kein Eintritt oder sonstiger Unkostenbeitrag erhoben wird
- wenn die Mitwirkenden keine Vergütung erhalten

Gesellige Veranstaltungen, Feiern, Weihnachtsfeiern

- wenn der Chor/die Chöre die ausübenden Künstler sind
→ werden weitere Musiker engagiert, bitte diese Veranstaltung gesondert anmelden

Festakte bei offiziellen Gelegenheiten

- wenn Ansprachen etc. musikalisch umrahmt werden
→ ausgenommen sind Festkommerse bzw. Festbankette vor oder bei Jubiläumsfesten

Freundschaftssingen, Singen auf öffentlichen Plätzen, Gutachtersingen

- wenn kein Eintritt oder sonstiger Unkostenbeitrag erhoben wird
- wenn die Mitwirkenden keine Vergütung erhalten
- wenn kein Wirtschaftsbetrieb stattfindet

Wohltätigkeitssingen in Krankenhäusern, Altenheimen und Gefängnissen

- wenn es sich um Freundschaftssingen handelt (s.o.)

Theaterabende

- wenn vor Beginn, in der Pause und nach Abschluss nicht mehr als sechs Chorwerke vorgetragen werden
- wenn die Mitwirkenden keine Vergütung erhalten
- wenn der Eintritt EUR 3,- nicht übersteigt

Umzugsmusik bei Sängerfesten oder Jubiläen



Bereits in der Runde der Anwesenden wurden 7 Themen bzw. Organisatoren für „Kalendertürchen-/fenster“ gefunden, u.a. Friedenslicht aus Bethlehem (Ortsgemeinde), Gesangsverein, Rotes Kreuz, ...

Es wurde spontan eine Projektgruppe „Adventskalender“ gebildet (siehe Anlage).

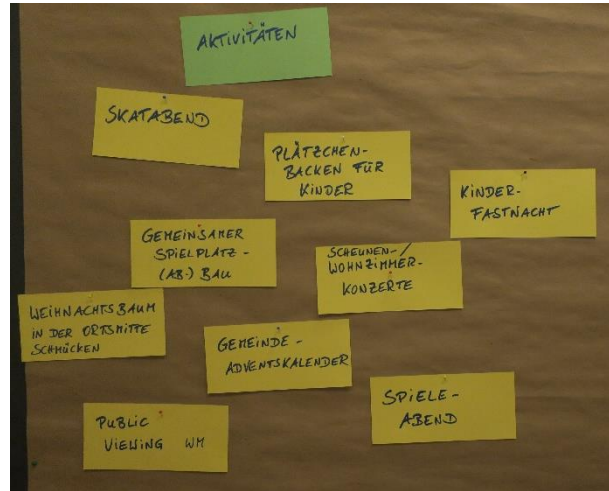
Projektpatin: Daniela Haberstock

Herr George verfasst kurzfristig einen Aufruf fürs kommende Amtsblatt: Interessierte sollen sich zeitnah bei ihm oder Frau Haberstock zur Abstimmung mit der Projektgruppe melden.

Kinderfastnacht

Dies war ein Wunsch der Kinder aus der Kindermoderation.

Früher gab es Kinderveranstaltungen an Fastnacht. Der Saal war dann oft voll. Organisiert wurde es von (ehemaligen) Eltern der teilnehmenden Kindern. Diese haben sich inzwischen aus der Organisation zurückgezogen, da ihre Kinder nicht mehr „betroffen“ waren. Hier müssten die Eltern der heutigen Kleinkinder gewonnen werden.



Es müsste ein kleines Rahmenprogramm zusammengestellt werden für den Zeitraum 15.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ Uhr mit Tanzen und Spielen, vermutlich würde die KiTa wieder etwas einstudieren und aufführen, mit Kinderprinzenpaar etc.

Seitens der ehemaligen Organisatoren wurde Unterstützung zugesagt, an einem kleinen Budget sollte es auch nicht scheitern.

Da sich spontan niemand bereit erklärte, sich der Sache anzunehmen, wurde vereinbart, die Idee „reifen“ zu lassen. Vielleicht muss die Ideen weiter verbreitet und die richtigen Personen angesprochen werden.

Spieleabend/Spielenachmittag

Die Idee wurde bereits beim 1. Treffen genannt. Ein Spielenachmittag könnte sowohl Erwachsene als auch Kinder ansprechen und wäre damit ein generationenverbindendes Angebot. Zeithorizont: Im neuen Jahr.

Projektpate: Hans-Paul Müller

Public Viewing WM 2018

Hier wurde angeregt alle bzw. einige Deutschland-Spiele der Fußball-WM 2018 gemeinsam anzuschauen. Technisch dürfte dies mit Beamer und Leinwand kein Problem darstellen. Auch Raum und „Rahmenprogramm“ sind vermutlich leicht zu organisieren. Die Gemeinde könnte dabei der Ausrichter sein.

Die genaue Planung kann erst nach Bekanntgabe der Spieltermine (und Uhrzeiten) stattfinden.

Projektpate: Timo Nink



Skat:

Eine Idee, die bereits beim ersten Treffen des AKs aufkam und zu der sich bereits ausreichend Leute alleine aus dem Arbeitskreis gemeldet hatten. Leider fand sich niemand, der sich verantwortlich fühlen wollte, eine Skatrunde zu initiieren.

Terminplanung der beschlossenen Aktivitäten/ weitere Aktivitäten

Die vielen nun geplanten Aktivitäten sind sinnvoll aufeinander (und auf die bestehenden Angebote) abzustimmen. Der Adventskalender müsste umgehend geplant (und im Adevnt durchgeführt) werden. Gleiches gilt für das Plätzchenbacken. Dagegen braucht ein Wohnzimmer-/Scheunenkonzert mehr Planungszeit und sollte gerade nicht in der (vollen) Weihnachtszeit stattfinden. Hier wird ebenso ein Termin im Frühjahr angestrebt wie für den Spielenachmittag.

Ideen-Speicher für Aktionen aus dem 1. Treffen des AKs und dem Brief des Gesangvereins vom Mai 2017 (siehe Anlage)

- Ausflüge
- Dorf-Frühstück
- (Vor-)lesen
- „Buchmesse“ anreichern, z.B. Lesenacht
- Stricken-Nähen-Häkeln
- Kochen - nicht nur für Männer
- Werken und Schweißen

Nachbarschafts-Netzwerk

Nach 2 Stunden intensiver Diskussion der vielen Angebote wurde beschlossen, das Thema „Nachbarschafts-Netzwerk“ auf das nächste Treffen zu verschieben. Zur Vorbereitung wurde „Hausaufgaben verteilt:

- Jeder macht sich Gedanken, welche kleine Hilfen er/sie benötigen könnte oder für sinnvoll hält
- Von anderen lernen: Der Nachbarschaftshilfe Buchfinkenland e.V. (<http://www.nh-buchfinkenland.de/>) ist sehr rührig und könnte ein Vorbild sein. Vielleicht gelingt es, einen kleinen Vortrags-/Diskussionabend z.B. mit dem Ortsbürgermeister von Gackenbach, Hans Ulrich Weidenfeller zu organisieren.
- Der Moderator schickt zur Vorbereitung Beispiele aus weiteren Gemeinden per Mail an alle

Ausblick

Beim nächsten Treffen sollen von den Erfahrungen mit den zahlreichen Aktivitäten berichtet werden. Im Vordergrund wird jedoch das Thema „Nachbarschafts-Netzwerk“ stehen.

Nächstes Treffen des Arbeitskreises:

Montag, den 12.03.2018 um 19.00 wieder im Lindensaal



Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/mh
Dipl.-Geograf
Boppard-Buchholz, 14.11.2017

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister George, Ortsgemeinde Stahlhofen
- Frau Lorenz, Verbandsgemeinde Montabaur
- Frau Gläser, Verbandsgemeinde Montabaur
- Herr Müller, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (soweit Mailadresse bekannt)